

Reto Porta, Gemeindeammann

Allgemeines

Der Gemeinderat durfte das Jahr 2019 in unveränderter Zusammensetzung bestreiten. Dies erlaubte eine konzentrierte und effiziente Arbeit, welche durch die gut aufgestellte Verwaltung unterstützt wurde. Dabei standen technisch anspruchsvolle, verfahrenstechnisch herausfordernde und zeitintensive Projekte auf der Traktandenliste. Hervorzuheben sind dabei die Nutzungsplanrevision, die Teilnutzungsplanrevision «Abbaugebiete», die Vorbereitung der Sanierung von Gemeindehaus und alter Schule, der Neubau des Aare-Übergangs nach Wildeg, der Neubau einer Fussgängerbrücke bei der Badi sowie die Thematik Mittagstisch/Randstundenbetreuung. Daneben wurden im Jahr 2019 mehrere zukunftsweisende Projekte aufgegleist, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. Dies ist insbesondere wichtig, da die Ausrichtung und Entwicklung unseres Dorfes langfristig geplant werden muss und wir die Halbzeit der Amtsperiode erreicht haben. Daneben wurden wir mit Herausforderungen konfrontiert, wie die steigende Belastung durch den Finanz- und Lastenausgleich, sinkende Schülerzahlen an der Primarschule, Unsicherheit der Weiterexistenz unserer Kreisschule im Schenkenbergertal und Diskussionen rund um die Steinbrüche der JCF.

Regionalpolizei

Grundsätzlich war es wiederum ein ruhiges Jahr. Derzeit liegt das Gesuch der Gemeinden Rapperswil und Hunzenschwil vor, welche der Regionalpolizei Lenzburg beitreten wollen. Dies bedarf einer Überarbeitung und Anpassung des bestehenden Reglements und des Kostenteilers. Ein gemeinsames Projekt ist gestartet worden, welches eine einheitliche Strassenraum- und Parkplatzbewirtschaftung zum Ziel hat. Bereits im Rahmen der Diskussionen zur neuen Nutzungsplanung kam verschiedentlich die Forderung auf den Tisch, endlich die Probleme mit «wild» parkierten Fahrzeugen auf Strassen und Parkplätzen bei den öffentlichen Gebäuden zu lösen. Dem Gemeinderat schwebt eine pragmatische Lösung vor, die nun entwickelt werden soll.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2019 der Gemeinde Auenstein (inkl. Spezialfinanzierungen) schliesst sehr erfreulich ab.

Die Übersicht:

	Ergebnis	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	753'241.01	-	3'349'773.51
	Aufwandüberschuss	-	67'850	-
• Wasserwerk	Ertragsüberschuss	-	-	-
	Aufwandüberschuss	100'837.58	176'345	39'318.30
• Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	-	-	-
	Aufwandüberschuss	165'185.99	173'670	100'735.95
• Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	-	-	13'905.65
	Aufwandüberschuss	44'859.55	55'855	-
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	-	-	759'936.20
	Aufwandüberschuss	50'307.46	18'710	-
• Forstverwaltung	Ertragsüberschuss	-	-	10'101.63
	Aufwandüberschuss	-	-	-

a) Einwohnergemeinde

Der positive Rechnungsabschluss ist auf einen höheren Steuerertrag von rund CHF 746'150.00 sowie auf Einsparungen und/oder Mehreinnahmen in der laufenden Rechnung von rund CHF 75'000.00 zurückzuführen. Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das kumulierte Eigenkapital beträgt mit dem Abschluss per 31. Dezember 2019 neu CHF 12'554'537.89 (Vorjahr CHF 12'410'814.38). Eine Anpassung der Grundstückswerte, der Gebäudewerte und der Aufwertungsreserve Grundstücke im Eigenkapital steigt gegenüber dem Vorjahr an, da die nicht überbauten Grundstücksflächen von überbauten Liegenschaftsparzellen in der Reserve der Grundstücke des Anlagevermögens zu führen sind.

Der Aufwand und Ertrag aus den Gemeindeaufgaben lagen im Rahmen der Erwartungen. Die Gemeinde Auenstein hat im Jahr 2019 CHF 258'100.00 (Vorjahr CHF 208'200.00) dem Kanton in den Finanzausgleich überwiesen.

b) Steuerertrag 2019

Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt rund CHF 684'500.00 über den Erwartungen. Die Abweichung ist auf die Korrektur der prov. Steuerrechnungen für die Jahre 2018 und 2019 aufgrund der Selbstdeklarationen zurückzuführen, sowie auf einzelne Dividendenbesteuerungen (total rund CHF 450'000.00) und Kapitalsteuern (total rund CHF 235'000.00). Die Budgetabweichungen bei

den juristischen Personen (Minderertrag von CHF 22'795.00), den Quellensteuern (Mehrertrag von CHF 2'180.00), den Nach- und Strafsteuern (Mehrertrag von CHF 27'727.00), den Grundstückgewinnsteuern (Mehrertrag von CHF 16'805.00) und den Erbschafts- und Schenkungssteuern (Mehrertrag von CHF 9'196.00) sind nicht planbar, da diese Zahlen vom Kantonalen Steueramt festgelegt werden. Bei den juristischen Personen gibt es weitere Verzögerungen bei den Veranlagungen aus Vorjahren. Bei den Prognosen für das Jahr 2019 rechnete das Kant. Steueramt mit einer leichten Steigerung des Steuereingangs.

Steuerart	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Steuerfuss	93 %			93 %	96 %
Einkommens- und Vermögenssteuern	5'229'263.55	4'547'000	682'263.55	5'853'913.45	4'432'092.85
Quellensteuern	51'080.40	48'900	2'180.40	27'699.20	48'869.90
Aktiensteuern	140'404.90	163'200	-22'795.10	210'546.05	161'384.25
Abgeschriebene Steuern	-11'785.70	-25'000	13'214.30	478.25	-58'201.70
Nach- und Strafsteuern	36'168.40	10'000	26'168.40	3'610.80	0.00
Grundstückgewinnsteuern	91'805.50	75'000	16'805.50	16'687.00	132'612.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	14'195.70	5'000	9'195.70	25'024.45	17'734.60
Hundesteuern	15'370.00	15'000	370.00	15'520.00	13'880.00
Ertragsanteil Kanton HS	-2'600.00	-2'460	-140.00	-2'460.00	-2'480.00
Feuerwehrpflichtersatz	38'873.70	32'300	6'573.70	42'276.90	33'727.80
Total Steuereinnahmen	5'602'776.45	4'868'940	733'836.45	6'195'386.10	4'779'620.20

c) Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben resultieren aufgrund der Umstellung vom hydrologischen Rechnungsjahr auf das Kalenderjahr generell Aufwandüberschüsse, die sich erst mit dem Folgejahr einpendeln werden. Beim Eigenwirtschaftsbetrieb **Wasserwerk** (Wasserversorgung) haben kleinere Wasserleitungsbrüche zu Buche geschlagen. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 100'837.58 (Budget CHF 176'345.00). Dieser Aufwandüberschuss verlangt einen Rückzug aus dem Eigenkapital bzw. dem Verpflichtungskonto. Die Nettoinvestitionseinnahmen betragen CHF 45'000.30 und sind auf die Arbeiten im Zusammenhang mit der Ringleitung Mühliacherweg/Im Fahr, auf die Brunnenanierung des Grundwasserpumpwerks und auf die Anschlussgebühren zurückzuführen. Der Saldo der Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber dem Wasserwerk beträgt per 31. Dezember 2019 neu CHF 729'546.85. Die Anschlussgebühren werden als passivierte Beiträge in der Bilanz geführt.

Wasserwerk	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betriebsertrag	117'579.67	103'320	282'214.55
Betriebsaufwand	218'936.20	280'165	322'026.30
Bruttogewinn/Verlust (-)	-101'356.53	-176'845	-39'811.75
Finanzergebnis	518.95	500	493.05
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (-)	-100'837.58	-176'345	-39'318.70
Vorschuss (Schulden) (minus = Vermögen)	-729'546.85	-656'800	-833'144.68

Bei der **Abwasserbeseitigung** resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 165'185.99 (Budget CHF 173'670.00), der ebenfalls durch die Umstellung entstanden ist. Die Nettoinvestitionseinnahmen betragen CHF 124'382.95 und sind auf Anschlussgebühren zurückzuführen. Der Saldo der Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber der Abwasserbeseitigung beträgt per 31. Dezember 2019 neu CHF 2'435'077.62. Die Anschlussgebühren werden als passivierte Beiträge in der Bilanz geführt.

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betriebsertrag	124'695.95	113'780	244'388.45
Betriebsaufwand	291'375.69	288'900	346'506.55
Bruttogewinn/Verlust (-)	-166'679.74	-175'120	-102'118.10
Finanzergebnis	1'493.75	1'450	1'382.15
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (-)	-165'185.99	-173'670	-100'735.95
Vorschuss (Schulden) (minus = Vermögen)	-2'435'077.62	-2'216'855	-2'390'525.31

Die **Abfallbewirtschaftung** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 44'859.55 (Budget CHF 55'855.00) ab, der der Verpflichtung belastet wird. Der neue Saldo des Vorschusses gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per 31. Dezember 2019 neu CHF 42'700.82.

Abfallbewirtschaftung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betriebsertrag	132'076.55	133'100	192'180.55
Betriebsaufwand	177'023.65	189'030	178'348.55
Bruttogewinn/Verlust (-)	-44'947.10	-55'930	13'832.00
Finanzergebnis	87.55	75	73.65
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (-)	-44'859.55	-55'855	13'905.65
Vorschuss (Schulden) (minus = Vermögen)	-42'700.82	-31'705	-87'560.37

d) Ortsbürgergemeinde

Die **Ortsbürgergemeinde** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 50'307.46 ab, der vollumfänglich dem Eigenkapital belastet wird. Das Eigenkapital beträgt am Jahresende CHF 6'173'275.49 inkl. Auflösung der Forstreserve (Vorjahr: CHF 6'224'398.55). Für das Rechnungsjahr war ein Defizit von CHF 18'710.00 budgetiert. Das Ergebnis ist auf den Kauf der Liegenschaft Austrasse 7 mit direkter Abschreibung im Finanzvermögen zurückzuführen.

Die **Forstrechnung** ist im oben aufgeführten Aufwandüberschuss mit einem Defizit von CHF 3'130.66 enthalten. Vorgesehen war ein Defizit von CHF 6'500.00. Dieses wird neu durch das kumulierte Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde gedeckt. Der Forstreservfonds wurde aufgrund der neuen Gesetzgebung im Jahr 2019 aufgelöst und zum Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde geschlagen.

Ernst Joho, Vizeammann

Forst / Ortsbürger

Ein weiteres Forstjahr wurde durch verschiedene Ereignisse getrübt. Der milde Winter und die Trockenheit im 2019 haben dem Wald weiter zugesetzt. Zusätzlich hat der Käferbefall den bereits geschwächten Bäumen geschadet. Im Bereich des Kraftwerks mussten deshalb ca. 70 m³ Fichten gefällt werden. Der Druck auf die Holzpreise bei Fichtenholz ist dadurch noch grösser geworden, ebenso waren die Sägereien überfordert, die angefallenen Mengen zu verarbeiten.

Bei der Holzernte haben wir uns wegen den tiefen Holzpreisen zurückgehalten und nur ca. 73 % einer Jahressollmenge geerntet. Auch gegenüber von 2018, einem bereits ungenügenden Forstjahr, betrug die Abnahme ca. 15 %.

Es wurden folgende Mengen (m³) geerntet:

	2019	2018	Abweichung
Rundholz	233	397	-41.3 %
Industrieholz	160	107	+49.5 %
Brennholz	123	55	+123.6 %
Hackholz	288	380	-24.2 %
Total	804	939	-14.4 %

Zusätzlich zur Jungwaldpflege Jungwuchs, Dickung ohne Holzanfall (2.33 ha) wurden folgende Bäume gepflanzt:

- Laubbäume Eichen/Schwarznuss 200 Stk.
- Eiben (gezogen aus eigenem Samen) 70 Stk.

Aus einem Nachlass konnte die Ortsbürgergemeinde die Liegenschaft Austrasse 7 ersteigern. Die entsprechende Parzelle liegt in der Gewerbezone angrenzend der Parzelle 664. Bei dieser ist geplant, den nördlichen Teil in eine Wohn- und Gewerbezone umzulegen, wodurch die entstandene Parzelle direkt integriert werden kann.

Abbaugebiete

Auffüllung Oberegg

Die Auffüllung ist zeitlich und mengenmässig der Planung voraus. Das Material aus dem Bözberg ist fertig eingelagert. Das Ausbruchmaterial vom Gubristtunnel wird noch bis Mitte 2021 angeliefert und mit den Förderbändern in die Oberegg transportiert. Weiteres Material aus Kleinbaustellen wurde in Wildegg entladen und mit der vorhandenen Infrastruktur in die Oberegg transportiert.

Laufender Betrieb

An vier Sitzungen hat die «Begleitkommission Steinbrüche» die Immissionsproblematik thematisiert und wo nötig auf Schwachstellen hingewiesen. Die im Immissionsvertrag vereinbarten Vorgaben konnten eingehalten werden.

Die vom Kanton verfügte Sanierung der Abluft konnte früher als in der Verfügung verlangt umgesetzt werden.

Da der Kalk im bestehenden Steinbruch zur Neige geht, musste Kalk aus dem stillgelegten Steinbruch aus Mellikon zugeführt werden. Bis zu einer neuen Abbaubewilligung ist die Zuführung von Kalk unausweichlich.

Erweiterung Steinbruch (EWS)

Die Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt hat die Eingabe der Teilnutzungsplanung unter Einbezug der betroffenen Fachstellen vorgeprüft.

Gestützt auf die fachliche Stellungnahme vom Kanton und die eingegangenen Mitwirkungsbeiträge wurden die Entwürfe überarbeitet. Am 8. Februar 2019 wurde das bereinigte Dossier dem zuständigen Departement zur abschliessenden Vorprüfung vorgelegt. Der abschliessende Vorprüfungsbericht vom 28. Februar 2019 zeigte, dass die Vorlage nach der Ergänzung den Genehmigungsanforderungen an Nutzungspläne entspricht und ohne Vorbehalt zur öffentlichen Auflage freigegeben wird.

Die bereinigte Vorlage wurde vom 18. März bis am 16. April 2019 öffentlich aufgelegt.

Während der öffentlichen Auflagefrist gingen beim Gemeinderat Auenstein neun Einwendungen ein. Der Gemeinderat führte mit den Einwendern Einwenderverhandlungen durch, dabei konnte jedoch keine Einigung erzielt werden. Ein Einwender zog seine Einwendung im Anschluss vollständig und ein weiterer teilweise zurück. Die Einwendungsentscheide wurden den Parteien am 14. November 2019 zugestellt.

Im Dezember wurde die Vorlage mit Einladung zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung «Änderung Teilnutzungsplanung Abbaugebiete» den Einwohnern zugestellt.

Raumplanung

Nach Bereinigung der offenen Punkte konnte im Februar der Entwurf zur Vorprüfung an die kantonale Fachstelle Orts-, Siedlungs- und Regionalplanung übergeben werden. Die Abteilung Raumentwicklung hat die Vorlage unter Einbezug der betroffenen Fachstellen vorgeprüft. Damit der abschliessende Vorprüfungsbericht erstellt werden kann, sind noch Punkte zu klären. Die Besprechungen mit dem Kanton wurden entsprechend aufgenommen, um die Mitwirkung im 2020 zu starten.

Edith Lisibach, Gemeinderätin

Bauamt

Neben den betriebsnotwendigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten unserer Gemeindeinfrastruktur sind folgende Tiefbauprojekte durchgeführt worden:

Projekt Wasserleitung Mühliacherweg – Im Fahr

Im September starteten die Bauarbeiten für den Neubau der Wasserleitung vom Mühliacherweg bis zur Abbiegung Ausschachen. Start- und Zielgruben wurden ausgehoben, weil die Wasserleitung zu grössten Teilen im grabenlosen Verfahren erstellt werden sollte. Trotz vorgängig durchgeführten geologischen Untersuchungen musste bei der Ausführung festgestellt werden, dass das gewählte Bohrverfahren für den letztlich angetroffenen Untergrund ungeeignet war. Die Bauarbeiten mussten eingestellt werden und es galt, Alternativen zu prüfen.

Wasserverbund mit Veltheim

Damit der Netzverbund mit Auenstein-Veltheim bei gegenseitigen Wasserlieferungen korrekt ermittelt und abgerechnet werden kann, erfolgte der Einbau eines Streckenschiebers mit einem Wasserzähler. Diese Nachinstallation drängte sich auch wegen der geplanten Brunnensanierung im Grundwasserpumpwerk Schachen auf. Infolge des oben erwähnten Projektabbruchs konnte die Brunnensanierung 2019 nicht ausgeführt werden.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Wasserversorgung

Zur Bestimmung der Qualität unseres Trinkwassers untersuchte die kantonale Lebensmittelkontrolle das Grundwasser im Grundwasserpumpwerk Schachen. Die Untersuchung fokussierte sich vor allem auf allfällige Pflanzenschutzmittelrückstände in Verbindung mit dem Wirkstoff Chlorothalonil und seiner Abbauprodukte.

Der Untersuchungsbericht stuft die Probe als einwandfrei ein. Lediglich geringe Rückstände von Chlorothalonil («Chlorothalonilsulfonsäure») und weiteren Pflanzenschutzmitteln wurden nachgewiesen. Aus gesundheitlicher Sicht seien Art und Menge der festgestellten Stoffe im Trinkwasser unbedenklich. Im Weiteren teilte das Bundesamt für Landwirtschaft am 12. Dezember 2019 mit, dass der Verkauf und die Anwendung des Wirkstoffes Chlorothalonil per 1. Januar 2020 verboten wird.

Genereller Entwässerungsplan 2. Generation (GEP 2. Generation)

Das Pflichtenheft für den «GEP 2. Generation» wurde am 12. August 2019 durch die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau genehmigt. Dies ist die Voraussetzung für den finanziellen Beitrag des Kantons von 20 % an die GEP-Kosten. An der «Wintergmeind» 2019 wurde für die Erstellung des GEP ein Verpflichtungskredit von CHF 527'500.00 inkl. MwSt. bewilligt. Die Grundlagenerhebung für den GEP soll 2020 gestartet werden. Die Bearbeitung wird voraussichtlich drei Jahre dauern.

Technischer Dienst

Evaluation für den Ersatz des Kommunalfahrzeugs

Nach mehr als 18 Jahren muss das Kommunalfahrzeug ersetzt werden, da vermehrt nicht planbare Reparaturen anfallen sowie starker Rostfrass an relevanten Stellen zu verzeichnen ist. Ein immer wahrscheinlicher werdender, empfindlicher Ausfall während des Winterdiensts ist nicht zu verantworten.

Die Anforderungen für einen möglichen Ersatz wurden erstellt und entsprechende Angebote eingeholt. An der letzten «Wintergmeind» wurde ein Rahmenkredit von CHF 195'000.00 für das künftige Fahrzeug bewilligt.

Tiefbau

Siegerprojekt für den Ersatz der Aarebrücke Wildegg

Der Kanton Aargau liess einen Studienauftrag für den geplanten Ersatz der Aarebrücke in Wildegg ausführen. Die Brücke ist Teil der Kantonsstrasse K 472 und grenzt an die drei Gemeinden Auenstein, Möriken-Wildegg und Veltheim.

Im Rahmen des Studienauftrages erarbeiteten fünf Teams je einen Projektvorschlag mit dem Ziel, daraus einen konzeptionellen und gestalterischen Ersatzbau der Aarebrücke zu evaluieren, der sich in die Umgebung einpasst. Für die Evaluation des Siegerprojektes zuständig war dann ein Beurteilungsgremium, das aus Vertretern des Kantons, der Gemeinden Auenstein, Veltheim und Möriken-Wildegg sowie aus Fachpreisrichtern bestand.

Das Siegerprojekt «Zurlinden» konnte überzeugen mit seiner ressourcenschonenden Kombination von Alt und Neu. Dabei sollen die Pfeiler aus dem Jahre

1870 so weit ertüchtigt werden, dass sie den neuen Fahrhahnoberbau aufnehmen können. Dieser wird aus ultrahochfestem Faserzementbeton bestehen, was angeblich für eine Brücke dieser Art ein Novum mit diversen Vorteilen darstellt. Mit der Ernennung des Siegerprojektes soll nun darauf aufbauend ein entsprechendes Bauprojekt ausgearbeitet werden und voraussichtlich im Jahr 2021 öffentlich aufliegen. Der Baubeginn für die neue Aarebrücke ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Der Zeitplan ist allerdings abhängig von allfälligen Einsprachen.

Abwasserverband Region Lenzburg

Neben den betriebsnotwendigen Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten wurde das Projekt «ARA Seetal» den Verbandsgemeinden vorgestellt. Das Projekt hat zum Ziel, die Kosten für die Abwasserreinigung zu senken und gleichzeitig die Wasserqualität in den Gewässern des Seetals zu verbessern. Weiter geht man davon aus, dass das Bevölkerungswachstum in der Region steigt und somit auch die Abwassermenge. Deshalb ist bei der ARA Langmatt ein Ausbau bis 2030 angezeigt. Daneben schreibt auch der Bund bis spätestens 2040 eine zusätzliche Reinigungsstufe vor, die Mikroverunreinigungen (z.B. Micro Plastics) behandelt.

Bis die «ARA Seetal» Realität wird, muss das Projekt noch mehrere Hürden nehmen. In den kommenden Jahren sind Volksentscheide zur benötigten Landfläche und zur Gründung einer gemeinsamen Organisation erforderlich. Danach beginnt die technische Planung, bevor das Stimmvolk über den Baukredit beschliesst. Aus heutiger Sicht soll die «ARA Seetal» 2030 in Betrieb gehen können.

Alters- und Pflegeheim Länzerthus AG

Wechsel in der Geschäftsleitung

Zum Länzerthus sind nach einem herausfordernden Jahr 2018 und der darauffolgenden Reorganisation weitere positive Schritte zu vermelden.

Per August 2019 übernahm Patrizia Steinacher die Leitung des Alters- und Pflegeheims Länzerthus AG. Sie folgt auf Hans Bürge, der das Länzerthus für acht Monate dankenswerterweise und erfolgreich ad interim durch die Reorganisation führte. Patrizia Steinacher hat ihre Wurzeln nicht im Pflegebereich, dafür besitzt sie grosse Erfahrung in der Betriebsführung. Wir wünschen ihr weiterhin Freude an ihrer Tätigkeit und viel Erfolg.

Betriebsjahr

Die umgesetzten Massnahmen 2018 und 2019 erweisen sich als zielführend. Die Bettenbelegung entwickelt sich seither zufriedenstellend. Die personelle Situation im Pflegebereich ist jedoch angespannt.

Neue Angebote und Dienstleistungen

Tages- und Nachstruktur

Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen bietet die Tages- und Nachtstruktur eine Möglichkeit, dass sich Patienten auch ausserhalb des privaten Umfeldes aufhalten können.

Mahlzeitendienst

Seit Frühling 2019 bietet das Länzerthus einen Mahlzeitendienst für die Trägergemeinden an. Freiwillige Fahrer und Fahrerinnen liefern von Montag bis Freitag frisch zubereitete, warme Mahlzeiten aus.

Tagestreffpunkt, Bankette und Tagungsorte

Neben dem Restaurant «Papillon» stehen zwei Säle und drei Besprechungszimmer für Bankette, Seminare und Sitzungen zur Verfügung. Die Säle und Besprechungszimmer sind mit zeitgemässer Veranstaltungstechnologie ausgestattet und eignen sich für Veranstaltungen ab 4 bis 100 Personen.

Spitex

Kürzung der Pflegeleistungen zu Hause

Der Beitrag der Krankenkassenversicherer an die Pflegeleistungen ist bei der Einführung der Neuordnung der Pflegefinanzierung zu tief angesetzt worden und soll nun angepasst werden. Gemäss Beschluss des Eidgenössischen Departements des Innern werden die Krankenkassenbeiträge der Spitex per 1. Januar 2020 um 3.6% gekürzt.

Spitex Schweiz setzt sich stark dafür ein, dass die ambulanten Pflegeleistungen auch in Zukunft angemessen abgegolten werden.

Schwimmbad

Mit 41'783 Besuchern reden wir von einem guten Jahr, das Rekordjahr 2018 mit rund 9'000 Eintritten mehr konnte aber nicht erreicht oder gar getoppt werden. Nebst nicht ganz so stabilem Wetter ist auch zu berücksichtigen, dass wir mit 142 Öffnungstagen sieben Tage weniger lang offen hatten.

Der kühle Start liess es etwas schwer angehen, wogegen uns der heisse, trockene Juni absolute Traumzahlen lieferte. Insgesamt zählten wir an 58 Tagen zwischen 100 und 500 Leute in der Badi. An acht Tagen waren es sogar mehr als 1'000 Besucher, was ein neuer Rekord ist. Glücklicherweise gab es auch diese Saison keine Unfälle oder andere unerfreuliche Vorkommnisse.

Der mobile Behindertenlift kam täglich zum Einsatz. Nebst barrierefreien Duschen und Toiletten konnten wir auch mit einem zweiten Behindertenparkplatz unsere Badi verbessern.

Gemäss der kantonalen Grundwasserspiegelbeobachtung (Messeprotokoll 2019) wurden 9'846 m³ Grundwasser gepumpt, davon im Juli am meisten.

Für einen unfallfreien und reibungslosen Badegenuss setzte sich das ganze Badi-Team tagtäglich unermüdlich ein – dafür danken wir ganz herzlich!

2019 musste die Schwimmbadkommission zwei Abgänge verkraften: Claudia Klein-Kübler, Gemeinderätin Rapperswil, verliess per 30. Juni die Schwimmbadkommission aufgrund ihres Rücktrittes aus dem Gemeinderat. Claudia hat sich über viele Jahre das Präsidium mit der gemeinderätlichen Vertretung aus Auenstein geteilt. Wir danken Claudia für den stets unermüdlichen Einsatz und den frischen Wind, den sie in jede Sitzung eingebracht hat. Für Rapperswil ist Gemeinderat Daniel Marti nachgerückt und amtiert seit Januar 2020 bereits als Präsident.

Des Weiteren verabschiedeten wir unsere Aktuarin, Esther Vognstrup. Sie wird sich beruflich stärker engagieren und übergab ihre Kommissionstätigkeit dem bereits langjährigen Mitglied Manuel Fuchs. Auch Esther möchten wir für die stets engagierte und mitdenkende Arbeit danken und wünschen ihr alles Gute!

Soziales

2019 wurden 929 Fälle durch die Sozialen Dienstleistungen Region Brugg im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzdiensts (KESD) bearbeitet, 146 konnten davon abgeschlossen werden. Somit wurden 17 Fälle mehr als 2018 bearbeitet. Für 58% der Beistandschaften wurden Vermögensverwaltungen geführt.

Im Bereich der Jugend- und Familienberatung JFB (freiwillige Beratungen, Pflegekindsaufsicht, Abklärungen) liegt die Anzahl der 2019 bearbeiteten Fälle mit 173 deutlich höher als 2018 mit 154 Fällen.

Die kantonale Aufnahmepflicht für vorläufig aufgenommene Ausländer und Ausländerinnen (Ausweis F) beträgt für Auenstein sechs Aufnahmen. Mit einem Bestand von sieben Personen erfüllen wir somit unsere Pflicht.

Bibliothek

Ich bedanke mich für den von Charlotte Schnider verfassten Bericht und freue mich auch auf ein spannendes, lesereiches 2020 mit dem ganzen Team der Bibliothek.

Bibliotheksbetrieb

Im letzten Jahr konnten wir unsere Ausleihzahlen erneut steigern. Das Team durfte 7'951 Medien an unsere Kunden ausleihen. Dies, obwohl die Zahl der aktiven Leser leider etwas zurückging. Aktuell sind 277 Kunden registriert. Diesen Bibliothekskunden stehen total 4'774 Medien zur Auswahl. Bücher inkl. E-Books – es stehen vier Tolinos zur Verfügung – sind es 4'319; Hörbücher und Kassetten stehen 455 zur Auswahl. Für jedes Alter, jeden Geschmack ist mit Sicherheit etwas dabei.

Statistik 2019		Bibliotheksbestand 2019	
Ausleihe (Stunden)	382	Bücher inkl. E-Books	4'319
Aktive Leser	277	Nonbooks	455
Ausgeliehene Medien Total	7'951	Total	4'774

Ein Buch, welches drei Jahre nicht mehr ausgeliehen wurde, wird ausgeschieden. Im letzten Jahr mussten wir nicht viele Bücher «entsorgen» – aus diesem Grund ist der Bestand grösser als im Vorjahr.

Schule

Kreisschule

Die Schülerzahlen der Bezirksschule in Schinznach schwanken seit Jahren. Mit der Fusion von Schinznach-Bad mit der Stadt Brugg per 1. Januar 2020 verschärft sich die Situation zusätzlich, da die Kinder aus Schinznach-Bad nach Brugg zur Schule müssen. Zusammen mit der Schulleitung und der Kreisschulpflege hat der Vorstand der Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal Massnahmen erarbeitet, die den Bezirksschulstandort in Schinznach sichern sollen.

Die durch den Grossen Rat festgelegte minimale Klassengrösse beträgt ab Sommer 2022 für eine Bezirksschulklasse 18 Schülerinnen und Schüler. Pro Jahrgang müssen zwei Klassen geführt werden, was 36 Schülerinnen und Schüler bedeutet. Für die Sekundarschule sind es 15 und für die Realschule 13 Schülerinnen und Schüler – mit der Regelung, dass es sechs Klassen total über alle Jahrgänge sein müssen.

Heute besuchen insgesamt sechs Klassen bzw. 105 Schülerinnen und Schüler die drei Jahrgänge der Bezirksschule. Die Mindestzahl von 108 Schüler wird derzeit also knapp nicht erreicht.

Geprüft wurde unter anderem ein rechtlicher Zusammenschluss mit der Schule Brugg, also eine sogenannte Verbandslösung. Dies hätte der Bezirksschule aller-

dings nichts gebracht, da sich die kantonalen Mindestzahlen auf die Schulanlage beziehen.

Entsprechend haben Vorstand und Kreisschulpflege nun Massnahmen geplant, um die erforderliche Zahl an Schülern an der Bezirksschule zu erreichen. Nachbargemeinden wurde angeboten, dass ihre Kinder ebenfalls die teils näher gelegene Schule in Schinznach besuchen können. Weiter soll der prozentuale Anteil an Bezirksschülern mit Fördermassnahmen erhöht werden. «Es gibt keinen Grund für einen im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlichen Anteil im Schenkenbergertal», hält der Vorstand fest. Der Anteil fremdsprachiger Kinder, die wegen sprachlicher Probleme die Bezirksschule nicht schaffen, sei im Schenkenbergertal zum Beispiel geringer als andernorts. Zudem sollen Wackelkandidaten vermehrt die Chance erhalten, sich in der Bezirksschule zu beweisen. Das Niveau wird durch gezieltes Coaching aber nicht sinken – im Gegenteil. Es können so Schüler, die zwar Bez-Potenzial hätten, aber mit der Motivation zu kämpfen haben, stärker gefördert werden. Durch Wachstum in den Gemeinden und familienfreundliche Strukturen geht der Vorstand zudem von einer längerfristigen Erhöhung der Kinderzahlen im Schenkenbergertal aus.

Pascal Jordi, Gemeinderat

Bauwesen (Hochbau)

Im Jahr 2019 fand in Auenstein eine moderate Bautätigkeit statt. Detaillierte Zahlen dazu sind im Abschnitt «Verwaltung in Zahlen – Bauwesen» ersichtlich.

Umorganisation der Bauverwaltung

Nach dem Rücktritt von Kurt Hasler als Baubeauftragter per 31. Dezember 2018 musste die Bauverwaltung neu organisiert werden. Ab 1. Januar 2019 wird die Bauverwaltung durch die RTB Wildegg als externer Dienstleister durchgeführt. Baugesuche werden weiterhin auf der Gemeindekanzlei entgegengenommen. Von da an wird die Triage geführt. Entweder werden – vor allem kleinere Gesuche – direkt durch die Kanzlei bearbeitet oder aber an RTB Wildegg zur Bearbeitung weitergeleitet. Erster Hauptansprechpartner der Bauverwaltung in sämtlichen Belangen ist weiterhin die Gemeindekanzlei. Die Zusammenarbeit mit RTB Wildegg hat sich sehr schnell eingespielt, so dass es zu keinen nennenswerten Störungen in den Prozessen der Bauverwaltung kam.

Verdichtetes Bauen

Ein weiteres Baugesuch zum Thema «verdichtetes Bauen» konnte für die Mehrfamilienhäuser auf dem ehemaligen Kindergartenareal bewilligt werden. Mit solchen Bauten kann Auenstein dem Raumplanungsgesetz in Bezug zur inneren Verdichtung gerecht werden.

Liegenschaften Einwohnergemeinde

Schulanlagen/Mehrzweckhalle

Nebst den im jährlichem Budget definierten Kosten für Instandsetzung und Wartung gab es einige ungeplante Ausgaben im Bereich der Schulanlagen. So wurde entschieden, die Platzentwässerung beim Mehrzweckgebäude Bündte zu optimieren, da nach starken Regenfällen der Schnitzelbunker immer wieder geflutet wurde und dadurch die Instandstellungskosten ungeplant in die Höhe getrieben wurden. Dies war auch im Jahr 2019 erneut mehrere Male der Fall. Durch die neue Abflussleitung können solche Schäden in Zukunft verhindert werden und es werden Spätfolgen an der Schnitzelförderanlage unterbunden.

Ebenfalls im Mehrzweckgebäude Bündte zeigte eine Evakuationsübung zusammen mit der Feuerwehr Rapperswil-Auenstein, dass es Optimierungspotenzial gibt. Zwar waren die bestehenden Brandschutzeinrichtungen der Norm entsprechend, trotzdem wurde entschieden – zum zusätzlichen Schutz der Kinder und Lehrpersonen – die Brandmeldeanlage mit Handtastern und einem Alarmhorn zu erweitern. So kann die Evakuierung zentral ausgelöst werden.

Weitere ungeplante Ausgaben waren leider im Zusammenhang mit Vandalismusschäden zu verbuchen.

Energieeffizienz: Massnahmen und Sanierungen der alten Schule und des Gemeindehauses

Noch im Jahr 2017 wurde durch die Energieberatung Aargau eine Analyse des energetischen Zustands der Liegenschaften Gemeindehaus, alte Schule, Schulhaus Husmatt und der Mehrzweckhalle durchgeführt. Diese Basis wurde nun benutzt, um für die Liegenschaften Gemeindehaus und alte Schule eine Vorstudie auszuarbeiten, damit diese saniert werden können. Grosse Energieeinsparungen können mit Wärmedämmungen an der Gebäudehülle und am Dach erreicht werden. Ebenfalls müssen künftige Nutzungen der Liegenschaften berücksichtigt werden. Zum Beispiel wächst das Bedürfnis nach einem Diskretschalter in der Verwaltung. Dieser wird mit einer Umgestaltung des bestehenden Schalterbereichs mit einem Durchbruch ins ehemalige Feuerwehrlokal erstellt. Auch die Heizungen der beiden Liegenschaften wurden untersucht – und auch hier gibt es Optimierungspotenzial, beispielsweise mit einer kombinierten Heizung für Gemeindehaus und alte Schule. Geplant ist die Installation einer Pelletheizung im Gemeindehaus als Basis für den Wärmeverbund zur alten Schule. In Zukunft besteht auch die Möglichkeit, die beiden Privat-Liegenschaften im Osten des Gemeindehauses (Schwyzergraben 11 und 12) an den Wärmeverbund anzuschliessen. Im Rahmen der Vorstudie wurde ebenfalls die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehaus geprüft. Es wird eine Indach-Anlage im Contracting vorgeschlagen. Neben all den oben erwähnten Themen wurden auch allgemeine haustechnische Installationen geprüft und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Nebst den Elektroinstallationen auch im Bereich der Schadstoff-Sanierung (v.a. Asbest).

Die Punkte aus der Vorstudie wurden im Vorprojekt weiter vertieft und konkretisiert, so dass der Antrag für einen Verpflichtungskredit von CHF 1'639'000.00 an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni gestellt werden konnte. Dieser

wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Das gesetzte Ziel für die Baugesuch-eingabe ist im ersten Quartal 2020.

Der Wärmeleistungsbedarf wird sich bei Umsetzung aller Massnahmen im Gemein-dehaus um etwa 25% reduzieren, bei der alten Schule sind es etwa 5% Reduktion.

Wärmeverbund Mehrzweckgebäude Bündte zur Überbauung ehemaliges Kindergartenareal

Im Zuge der Sanierungen Gemeindehaus und alte Schule kam die Frage auf, inwie-weit die beiden Gebäude an die Schnitzelheizung im Schulhaus Bündte angeschlos-sen werden können. Verschiedene Berechnungen wurden angestellt und es zeigte sich, dass die Distanz der beiden Gebäude zur Holzschnitzelfeuerung im Verhältnis zur erforderlichen Wärmeleistung zu gross ist. Deshalb beschloss der Gemeinderat, Abklärungen betreffend Wärmeverbund für die neuen Bauten auf dem ehema-ligen Kindergartenareal vorzunehmen. Eine Fernleitung vom Mehrzweckgebäude Bündte zum ehemaligen Kindergartenareal erreicht eine hohe Leistungsdichte.

Auf dieser Grundlage wurden mit der Bauherrschaft erste Abklärungen getrof-fen. Die Bauherrschaft signalisierte Interesse an einem Wärmeverbund, deshalb wurde das Geschäft auf die Gemeindeversammlung vom 27. Juni hin traktan-diert, um da einen Kredit von CHF 246'000.00 für den Bau eines Wärmever-bunds genehmigen zu lassen. Diesem wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt. Weiterführende Gespräche und Verhandlungen mit der Bauherrschaft zeigten, dass sich die Vorstellungen der beiden Parteien nicht decken werden. Somit musste das Geschäft Ende Jahr leider ohne Erstellen des Wärmeverbundes abgeschlossen werden.

Verkauf Parzelle 313, Mühliacherweg

Nachdem die Dienstbarkeit mit dem Eigentümer der Nachbarparzelle definiert werden konnte, wurde der Verkauf weiter vorangetrieben. So wurden die Grund-lagen vereinbart, sodass der Gemeinderat zuversichtlich ist, den Verkauf im Jahr 2020 abzuhandeln.

Unterhalt Fussballplatz

Die alte, marode Heizung im Garderobengebäude beim Sportplatz Schachen wur-de durch eine moderne und energieeffizientere Wärmepumpenheizung ersetzt.

Mobilfunkanlage

Der Gemeinderat wurde von der Swisscom angefragt, ob die Parzelle beim Ent-sorgungshof für eine Installation einer 5G-Mobilfunkanlage gemietet werden kann. Diese Anfrage ist in Prüfung beim Gemeinderat und es wird weiter infor-miert, sobald das Geschäft konkret wird.

Bevölkerungsschutz und Militär

Eine der Hauptthematiken in der Zivilschutzorganisation Region Lenzburg war wiederum die Fusion mit der Zivilschutzorganisation Seetal. Die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) hat in der Folge die Umsetzung des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau

(BZG-AG) und damit eine Fusion der beiden Regionalen Bevölkerungsschutzregionen Lenzburg und Seetal gefordert.

Gemäss BZG-AG hat die AMB unter anderem für die künftige Zivilschutzorganisation aufgrund der Bevölkerungszahl >60'000 eine Bataillonsstruktur vorgegeben. Seit 2016 arbeiten die beiden Regionen in verschiedenen Arbeitsgruppen an den Planungen.

Beide Regionen hatten bisher auf möglichst schlanke Strukturen und tiefe Budgets geachtet. Die Vorgabe der Bataillonsstruktur führt bei uns, entgegen den seinerzeit gemachten Versprechungen bei den Beratungen im Grossen Rat, zu einem Kostenanstieg. Noch im November 2018 hat die AMB an der Bataillonsstruktur festgehalten und eine Abspeckung bei den Leistungsaufträgen abgelehnt. Beide Regionalen Bevölkerungsschutzkommissionen (RBK) haben darauf weiteren Fusionsplanungen zugestimmt, die einen Stellenetat von zwischen 320 und 380 Prozent vorsehen.

Da auf Bundesebene aber eine Totalrevision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) ansteht, welche eine Reduktion der Schutzdienstpflicht vorsieht, was wiederum Auswirkungen auf das ausgearbeitete Fusionskonzept hätte, wurden die Arbeiten der beiden Zivilschutzorganisationen Lenzburg und Seetal bis zum Entscheid gestoppt. Sie werden danach in einer Arbeitsgruppe wieder aufgenommen.

Neben der Fusion waren die Notfalltreffpunkte ein Diskussionspunkt. Jede Gemeinde muss einen Notfalltreffpunkt bereitstellen können, welcher innerhalb einer Stunde durch die Zivilschutzorganisation funktionsfähig sein muss. Für Auenstein wurde die Mehrzweckhalle als Treffpunkt eingegeben. Im nächsten Jahr sollen die entsprechenden Kennzeichnungen und Informationen folgen.

Feuerwehr

Die Organisation der Feuerwehr Ruppertswil-Auenstein funktioniert sehr gut. Dies hat auch die Übungskontrolle durch die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) gezeigt, welche am 12. Juni durchgeführt wurde. Es wurde eine gut vorbereitete und strukturierte Übung mit routinierten Einsatzkräften beobachtet. Ebenso wurden keine gravierenden Mängel in Bezug auf Sicherheit und Ausbildungsstand festgestellt. Fazit: Die Feuerwehr Ruppertswil-Auenstein bewies von der Führung bis zum Soldaten, dass sie für den Ernstfall gewappnet ist.

Wie in jeder Kontrolle gab es auch hier ein paar Kleinigkeiten zum Verbessern. Diese Punkte sind bereits aktiv angegangen worden.

Besten Dank dem Feuerwehrkommando für die hervorragende Arbeit.

An der diesjährigen Rekrutierung konnte eine erfreuliche Anzahl neuer Feuerwehrleute eingeteilt werden: Insgesamt wurden 18 junge Dienstpflichtige rekrutiert, acht davon aus Auenstein. Neben den Übungen war dieses Jahr die Überarbeitung des Tarifreglements ein Schwerpunkt der Kommission. Die Einsätze der Herznotfall-Gruppe, die im Tarifreglement entsprechend abgebildet werden sollen, sowie eine generelle Überholung der Tarife und der Texte sind die Hauptgründe dafür. Es ist vorgesehen, das Reglement im Sommer oder spätestens Winter 2020 durch die Gemeindeversammlung zu bewilligen.

Kultur

Bundesfeier

Dieses Jahr konnte in Auenstein erneut unter der Organisation der Frauen- und Männerriege eine Bundesfeier durchgeführt werden. Nebst Festredner Michel Erismann wurde die Feier durch ein von Heiner Frei gesponsertes Feuerwerk umrahmt. Wiederum gab die Musikgesellschaft Auenstein der Feier den nötigen festlichen Touch. Besten Dank hiermit allen, die einen Beitrag an diesen wie immer wunderbaren Anlass geleistet haben.

15 Jahre Partnerschaft mit Auenstein Deutschland

Zusammen mit der 60-jährigen Freundschaft zwischen der Musikgesellschaft Auenstein (CH) und dem Musikverein Auenstein (D) durften auch die Gemeinden ihre 15-jährige Partnerschaft feiern. Das Wochenende war geprägt von fetziger Musik, guter Stimmung, fliegenden Eiern am Eierauflesen und guten Gesprächen. Im Rahmen des offiziellen Festakts ehrten die Gemeindevertreter die Ur-Väter und die Gründer dieser Partnerschaften, welche neben der langen Freundschaft der Musikgesellschaften auch die Gemeinden einander näherbrachten. «Musik verbindet» ist auch hier das Motto. So findet auch jetzt immer noch ein reger Austausch auf allen Ebenen statt. Besten Dank der Musikgesellschaft Auenstein für die Hauptorganisation dieses freudigen Festes.

Jugendfest 2020

Die Vorbereitungen fürs kommende Jugendfest vom 15. bis 17. Mai 2020 haben begonnen. Das topmotivierte OK unter der Leitung von Michael «Mike» Müller konnte in einigen Besprechungen das Rahmenprogramm fertigstellen und bereits einige Detail-Abklärungen treffen. Das Motto «Auen-Stein-Zeit», welches in einem Wettbewerb erkoren wurde, lässt wieder einmal viele Möglichkeiten zu, das Jugendfest farbenfroh und freudig zu gestalten. Gerne verweise ich hier auf unsere stets aktuelle Website www.jugendfest-auenstein.ch.

Bemerkung: Das Jugendfest wurde aufgrund des Corona-Virus auf das Wochenende vom 28. bis 30. Mai 2021 verschoben.

Elektrizität

Im Rahmen der Neukonzessionierung des Kraftwerks ist geplant, eine neue Trafostation im Schwimmbad zu erstellen. Mit der neuen Station wird die sanierungsbedürftige Trafostation «Hard» wegfallen. Für den Neubau auf der Schwimmbadparzelle muss der Gemeinderat gemäss geltender Gemeindeordnung einen Dienstbarkeitsvertrag unterzeichnen. Die Ermächtigung dazu wurde von der Gemeindeversammlung am 21. November erteilt. Neben der neuen Trafostation sind auch Anpassungen an den oberirdischen Leitungsführungen angedacht. Ansonsten wurden keine grossen Anpassungen im Versorgungsnetz durchgeführt.

Gemeinderat, Kommissionen und Mitarbeitende

Gemeinderat

Gemeindeammann	Porta Reto	seit 2018 ¹⁾
Vizeammann	Joho Ernst	seit 2018 ²⁾
Gemeinderäte	Jordi Pascal	seit 2017
	Lisibach Edith	seit 2011
	Schmed Isabelle	seit 2016

¹⁾ im Rat seit 2010 ²⁾ im Rat seit 2013

Tätigkeiten des Gemeinderates

	2019	2018
Gemeinderatssitzungen	49	47
Behandelte Geschäfte	620 ¹⁾	387

¹⁾ Wechsel auf neues Ablagesystem

Mitarbeitende

Gemeindeverwaltung

Gemeindeschreiber	Lanz Jürg	seit 1983
Stv. Gemeindeschreiberin	Notter Susanne	seit 2006
Leiter Finanzen	Willi Bruno	seit 2014
Stv. Leiterin Finanzen	Adam Eve	bis März 2019
Mitarbeiterin Finanzen	Struchen Angelika	seit April 2019
Lernende	Qerimaj Aurora	seit August 2017
	Widmann Jessica	seit August 2018

Technischer Dienst

Vorsteher	Frei Ruedi	seit 1987
Mitarbeiter	Zdravkovic Radoje	seit 2014
Lernende	Tiesnes Samantha	seit 2018
Hauswart Schulanlagen	Frei Rolf	seit 1991
	Viveiros Eder	seit 2016
Hauswartin Gemeindehaus	Pushkar Zehida	seit 2018

Forstamt

Gemeindeförster	Senn Max	seit 1997
-----------------	----------	-----------

Kommissionspräsidenten

Finanzkommission	Stierli Kurt, Auenstein	bis Mai 2019
	Zulauf Thomas, Auenstein	seit Juni 2019
Steuerkommission	Wolfensberger Rolf, Auenstein	
Schulpflege	Jäggi Christa, Auenstein	
Betriebskommission «Forst»	Hediger Erich, Ruppertswil	
Bibliothekskommission	Schmed Isabelle, Auenstein	
Feuerwehrkommission	Kunz Dominik, Ruppertswil	
Redaktionskommission «Gauesteiner»	Porta Reto, Auenstein	
Schwimmbadkommission (Co-Präsidium)	Schmed Isabelle, Auenstein	
	Klein-Kübler Claudia, Ruppertswil	bis Juni 2019
	Marti Daniel, Ruppertswil	ab Juli 2019

Verwaltung in Zahlen

Wahlen und Abstimmungen	2019	2018
Einwohnergemeindeversammlungen	2	2
durchschnittliche Beteiligung	5.71 %	6.69 %
Ortsbürgergemeindeversammlungen	2	2
durchschnittliche Beteiligung	16.67 %	27.10 %
Urnengänge	4	4
durchschnittliche Beteiligung	45.35 %	42.88 %

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2019	2018	
Einwohnerzahl am 1. Januar 2019	1'587	1'576	
Zuzüge	120	101	
Geburten	7	16	
Wegzüge	92	91	
Todesfälle	10	13	
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2019	1'612	1'589	
Bevölkerungsentwicklung	1850: 725 1900: 719 1950: 864 1960: 896 2000: 1'386	2009: 1'503 2010: 1'529 2011: 1'545 2012: 1'538 2013: 1'566	2014: 1'563 2015: 1'566 2016: 1'591 2017: 1'576 2018: 1'589

Stimmberechtigte	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Einwohner	1'188	1'171
Ortsbürger	209	215

Ausweise	2019	2018
Ausgestellte Identitätskarten	70	72

Zivilstandswesen *	2019	2018
Geburten	6	4
Trauungen	210	208
Todesfälle	319	276
Anerkennungen	103	102
Namenserklärungen	40	41

* Zahlen des regionalen Zivilstandsamts Brugg. Auenstein gehört seit dem 1. Januar 2014 zum Zivilstandskreis Brugg.

Einbürgerungen	2019	2018
gestellte Einbürgerungsgesuche	4	1
zugesicherte Gemeindebürgerrechte	4	1
abgewiesene Gemeindebürgerrechte	0	0
sistierte Einbürgerungsgesuche	0	0
zurückgezogene Einbürgerungsgesuche	0	0

Konfessionen	2019	2018
Evangelisch-reformiert	763	759
Römisch-katholisch	259	258
Christkatholisch	1	1
andere / ohne Konfession	589	571
Total	1'612	1'589

Bauwesen	2019	2018
öffentliche Bauten (inkl. Tiefbauten)	1	1
Um- und Ausbauten	7	2
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	3	6
Überbauungen und Mehrfamilienhäuser	1	0
Diverses und Kleinbauten	19	27
Gewerbebauten	0	2
Total behandelte Baugesuche	31	38

Finanzen und Steuern

Steuerwesen	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Steuerpflichtige natürliche Personen mit Steuerfaktoren	1'098	1'069

Betreibungsamt	2019	2018
Betreibungen	294	339
Gesamtsumme der Betreibungen	CHF 850'934.06	CHF 914'715.80
Pfändungen	164	146
Rechtsvorschläge	32	58
Konkursandrohungen	4	3
Verlustscheine	73	86

Hundehaltung	2019	2018
Registrierte Hunde	125	129

Liegenschaftserwerbe und -Veräusserungen durch die Gemeinde	2019	2018
Erwerb durch die Einwohnergemeinde	0	0
Verkauf durch die Einwohnergemeinde	0	1
Erwerb durch die Ortsbürgergemeinde	1	0
Verkauf durch die Ortsbürgergemeinde	0	0

Öffentliche Sicherheit

Gebäudeversicherung	2019	2018
Versicherte Gebäude	949	944
Feuerwehrwesen (Feuerwehr Ruppertswil-Auenstein)	2019	2018
Eingeteilte Feuerwehrpflichtige	103	98
Feuerwehrrübungen	65	65
Ernstfalleinsätze	91	81
Zivilschutz	2019	2018
In ZSO Region Lenzburg eingeteilte Auensteiner	5	6
Übungen/Dienstanlässe WK	28	31
Teilnehmer	729	686
Dienstage	1'758	1'525

Bildung

Schulleitung

Schulleiterin	von Atzigen Verena	seit 2015
---------------	--------------------	-----------

Schulsekretariat

Schulsekretärin	Imfeld Diana	seit 2014
-----------------	--------------	-----------

Lehrpersonen

Kindergarten	Baumann Christine	seit 1994
	Bumann Daniela	seit 2018
Primarschule	Kästli Jürg	seit 1990
	Gasser Barbara	seit 2014
	Raymann Janine	seit 2016
	Stamm David	seit 2017
	Thomann Iva	bis Juli 2019
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Hottinger Evi	bis Juli 2019
	Schneebeli Charlotte	bis Juli 2019
	Stamm David	seit August 2019
Englisch	Kitulagoda Linda	seit 2016
Französisch	Nünlist Eric	seit 2014
Heilpädagogik	Bachofner Christine	bis Juli 2019
	Wagner Kerstin	bis Juli 2019
Logopädie	Erne Jessica	seit 2017
Musikgrundschule	Wagner Kerstin	bis Juli 2019
	Binder Muriel	seit August 2019
Schulsozialarbeit	Schellenberg Nadia	seit 2016
Textiles Werken	Schwab Irene	seit 2009
Klassenassistenz	Imfeld Diana	seit 2018
	Schneebeli Charlotte	seit 2018

Schülerzahlen	2019	2018
Kindergarten	25	27
Primarschule	80	80
Realschule	8	5
Sekundarschule	13	15
Bezirksschule	20	23
Sonderschulen	5	9
Privatschulen	6	8

Tätigkeiten der Schulpflege	2019	2018
Ordentliche Sitzungen	9	10
Auflagesitzungen	3	4
Interne Sitzungen	4	3

Kultur und Freizeit

Bibliothek	2019	2018
Bücher (inkl. Zeitschriften und E-Books)	4'319	4'046
Nonbooks, Hörbücher, Kassetten	455	469
Total Medien	4'774	4'515
ausgeliehene Medien	7'951	7'633
aktive Leser	277	298
Schwimmbad	2019 *	2018
Besucher	41'783	51'385
Einnahmen aus Eintritten	CHF 154'483.50	CHF 186'769.50

* Das Schwimmbad war in der Badesaison 2019 vom 20. April bis 15. September geöffnet.

Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Kindes- und Erwachsenenschutz	2019	2018
Beistandschaften	21	22

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Brugg	2019	2018
Betreute Neugeborene	7	12
Anzahl Nachmittagsbetreuungen in Auenstein	8	15
Anzahl Nachmittagsbetreuungen in anderen Gemeinden	1	7
Hausbesuche bei Familien	3	4
Telefonische Beratungen	13	22

Spitex Rapperswil-Hunzenschwil-Auenstein	2019	2018
Krankenpflege in Stunden	1'209	1'212
Haushilfe in Stunden	217	224

Sozialversicherungen	Fälle	Fälle
Durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau sind 2019 an bezugsberechtigte Auensteinerinnen und Auensteiner folgende Leistungen erbracht worden für:		
	2019	2018
Ordentliche AHV/IV-Rentenfälle	194	195
Ergänzungsleistungsfälle	20	22
Hilfslosenentschädigungsfälle	12	11
Total	226	228

Verkehr

Motorfahrzeuge	2019	2018
Personenwagen	1'173	1'134
Nutzfahrzeuge	110	113
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	41	43
Anhänger	99	95
(Klein-) Motorräder	211	216
Total Fahrzeuge	1'634	1'601

Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung	2019	2018
Fördermenge im Grundwasserpumpwerk	142'908.00 m ³	156'110.00 m ³
Verkaufte Menge	96'150 m ³	97'735.00 m ³
Daraus resultierender Pro-Kopf-Verbrauch	59.65 m ³	61.51 m ³

Sammlungen	2019	2018
Haushaltkehrricht	267.84 t	237.56 t
Sperrgut	3.36 t	2.10 t
Altglas	59.71 t	59.79 t
Altpapier	128.99 t	117.87 t
Weissblech und Aluminium	2.26 t	2.37 t
Grünzeug lose in Mulden	194.05 t	184.23 t
Grünzeug mit Kehrricht abgeführt	96.36 t	70.22 t
Speiseöl	400 lt	400 lt
Mineralöl	400 lt	600 lt
Alteisen	22.34 t	16.59 t
Nespresso-Kapseln	1.65 t	1.75 t

Sonnenkollektoren Gemeindehaus	2019	2018
Gelieferte Wärme an Warmwasser	2'187 Std.	2'150 Std.

Nutzung im Gemeindewald (Ortsbürgergemeinde)	2019	2018
Brennholz	123 m ³	55 m ³
Nutzholz/Industrieholz	160 m ³	107 m ³
Nutzholz/Rundholz	233 m ³	397 m ³
Hackschnitzel/Energieholz	288 m ³	380 m ³
Jungwaldpflege	2.33 ha	6.50 ha